

Leichtathletik Verein von 2007 Bad Harzburg e.V.

Pressewartin: Yvonne Kappe, Meinigstraße 14, 38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/878483, E-Mail: yvonne.kappe@lav07.de



Vorbericht von den Deutschen Leichtathletik Meisterschaften 2010 am 17./18. Juli in Braunschweig

(Quelle: Homepage des DLV) Nach dem großen Fest der Weltmeisterschaft 2009 in Berlin findet der Saisonhöhepunkt der Leichtathleten 2010 in einer weiteren Olympiastadt mit dem Anfangsbuchstaben B statt. In Barcelona treffen sich die Besten des Kontinents Ende Juli zu den Europameisterschaften.

Wesentliche Station auf dem Weg von Berlin nach Barcelona ist für die deutschen Topathleten auch eine Stadt, die mit B beginnt, nämlich Braunschweig. Im ausgebauten Stadion an der Hamburger Straße finden am 17. und 18. Juli die Deutschen Meisterschaften 2010 statt. Diese nationalen Titelkämpfe sind letzte Qualifikationschance für die Teilnahme an der EM in Barcelona. Nur wer in Braunschweig eine herausragende Leistung bringt, darf mit nach Katalonien.

Diese Konstellation verspricht spannende Wettkämpfe und zwei ereignisreiche Leichtathletik-Tage. Schließlich dürfen pro Wettbewerb höchstens drei Athleten an der Europameisterschaft teilnehmen – und die Entscheidung darüber fällt bei den Deutschen Meisterschaften. Bei den Titelkämpfen 2000 und 2004 hat sich das Stadion den Ruf erworben, wegen seiner auf die Leichtathletik abgestimmten Architektur und des begeisterungsfähigen Publikums das „deutsche Zürich“ zu sein. Dieses Image hat man in Braunschweig noch verstärkt, indem inzwischen auch die Nordkurve ausgebaut wurde und die Arena nun rundum überdacht ist.

Tolle Stimmung in einem fantastischen Stadion ist also garantiert, wenn sich am 17. und 18. Juli 2010 die besten Leichtathleten zu ihren Deutschen Meisterschaften einfinden. Erwartet werden rund 1300 Teilnehmer/innen und vollbesetzte Tribünen wie bei den früheren DMs in Braunschweig. Am Start sind selbstverständlich die Medaillengewinner der WM mit Weltmeister Robert Harting, den Vize-Weltmeisterinnen Betty Heidler und Nadine Kleinert oder den Hochspringern Ariane Friedrich und Raul Spank.

(Quelle: Homepage des NLV) Nach 2000 und 2004 finden zum dritten Mal in diesem Jahrzehnt am Wochenende 17./18. Juli die deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Braunschweiger Eintracht-Stadion statt. Sie gelten als abschließende Qualifikationsmöglichkeit für die Europameisterschaft vom 27.7. - 1.8. in Barcelona.

Das Eintracht-Stadion hat mit einer neuen Nordtribüne eine völlig neue Optik erhalten. Dadurch werden vor allem die Sprinter auf der Zielgeraden nicht mehr gegen starke Winde ankämpfen müssen.

Mit 12.500 im Vorverkauf abgesetzten Karten sind bereits bis jetzt mehr Tickets verkauft worden, als im Vorjahr in Ulm für die Gesamtdauer der Titelkämpfe. Die Braunschweiger Ausrichter rechnen mit 20.000 Zuschauern an beiden Veranstaltungstagen. Trotz der geringen Vorbereitungszeit von nur einem halben Jahr sieht der Ausrichter seinen derzeitigen Arbeitsstand im Limit. 350 Kampfrichterinnen und Kampfrichter stehen bereit, die Wettkämpfe reibungslos abzuwickeln. Die Gesamtkosten für die Titelkämpfe sind auf 350.000,00 Euro veranschlagt worden.

„Fünf Harzburger im über 400-köpfigen Mitarbeiter-Team bei den DM“

In diesen Tagen wurde es amtlich. Die 50-seitige Mitarbeiter-Broschüre für die am 17./18. Juli in dem ausgebauten Braunschweiger Eintracht Stadion stattfindenden Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, sind an die gut 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versendet worden.

Sie sollen dafür sorgen, dass für die höchsten nationalen Titelkämpfe in der Leichtathletik, an denen rund 1300 Athleten gemeldet sind, reibungslos über die Bühne gehen. Bei mit bis zu 20.000 Zuschauern besetzten Zuschauerrängen und Fernsehübertragungen, stehen auch fünf Harzburger Mitarbeiter im Rampenlicht des Deutschen Leichtathletik Höhepunktes des Jahres 2010.

Mehrseitige Verhaltens- und Ablaufvorschriften müssen einstudiert und eingehalten werden, damit die Wettkampfabläufe ordnungsgemäß über die Bühne gehen können. Insbesondere die eingesetzten Kampfrichter an den Wettkampfstätten stehen im besonderen Mittelpunkt. Hundertprozentige Konzentration auf die zugewiesene Aufgabe, keine Anfeuerung der Athleten, keine Fotoaufnahmen oder Beobachtung anderer Wettkampfdisziplinen sind im Stadioninnenraum erlaubt, so nur ein kleiner Auszug aus der Mitarbeiter-Broschüre.

Anja Doerks von der TSG Bad Harzburg wird am Samstag für den Aufruf der Athleten im Callroom mit verantwortlich sein, bevor diese in den Innenraum geführt werden.

Raphael Finger (TSG) wird an beiden Tagen mit beim Platzbau im Bereich „Lauf“ dabei sein. Hier sind sicherlich zahlreiche Tätigkeiten bei den Hürden-, Hindernis- und Laufdisziplinen erforderlich.

Karsten Kappe vom LAV 07 Bad Harzburg wird an beiden Tagen als Kampfrichter bei den Frauen und Männern beim Weit- und Dreisprung eingesetzt. Hier werden die direktesten Kontakte mit den Athleten sein. Die zu treffenden Entscheidungen werden sicher auch einmal kritisch zu bewerten sein, da nicht alle Versuche im Sinne der Athleten ablaufen werden.

Bei den Wurfdisziplinen wird **Nils Wenzlaff** (TSG) am Samstag beim Kugelstoßen als Kampfrichter eingesetzt. **Patricia Wilm** (TSG) am Sonntag beim Diskuswurf. Beide werden es mit den besten Deutschen Werferinnen und Werfern zu tun bekommen.

Unter den etwa 1300 eingegangenen Athleten-Meldungen befindet sich auch Johannes Raabe. Der Harzburger startet am Samstag um 13.50 Uhr im Vorlauf über die 1500 Meter Mittelstrecke für die LG Hannover. Hier werden die anwesenden Harzburger Mitarbeiter und angereisten Zuschauer ihm sicher alle die Daumen drücken, damit er das Finale am Sonntag erreicht.

Bevor es aber los geht, werden die Mitarbeiter am Mittwoch erst einmal in Braunschweig einheitlich eingekleidet. Der DLV hat gegenüber den Fernsehsendern und Sponsoren strikte Vorschriften für seine Mitarbeiter einzuhalten. Vom Sonnenschutz-Cap bis zur hin zum Regenschutz ist alles organisiert und vorbereitet.

Alle Leichtathletikfreunde, die nicht im Stadion dabei sein werden und die Wettkämpfe an den Fernsehgeräten verfolgen, werden ihr Augenmerk neben den Sportlern nun auch auf die Kampfrichter richten, denn vielleicht ist der ein oder andere Harzburger zu entdecken.

i.A. Yvonne Kappe
(Pressewartin)